



HALLE ★ *Die Stadt*

Informationsvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2006/06098**
Datum: 26.10.2006
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	22.11.2006	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Haushaltsplan für das Jahr 2007 der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii

Beschlussvorschlag:

Der Vorstand der Stiftung Hospital St. Hospital Cyriaci et Antonii zu Halle beschließt:

Der Vorstand der Stiftung stimmt dem vorliegenden Haushaltsplan für das Jahr 2007 zu.

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Begründung:

Gemäß § 10 der Satzung der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle ist der Haushaltsplan des nächsten Jahres dem Stadtrat zur Kenntnis vorzulegen.

Der Haushaltsplan der Stiftung wurde wieder für die Bereiche der Vermögensverwaltung und dem Zweckbetrieb unter dem Gesichtspunkt der kaufmännischen Vorsicht aufgestellt.

Die Erstellung des Haushaltsplanes 2007 ist wie jedes Jahr mit erheblichen Schwierigkeiten und Unsicherheitsfaktoren behaftet. Wesentlicher Punkt hierbei ist, dass die Pflegesätze die die Basis für die Einnahmen darstellen noch nicht neu verhandelt wurden. Es wird erwogen die Pflegesätze ggf. neu zu verhandeln.

Der vorliegende Haushaltsplanansatz basiert auf einer 97%-igen Auslastung der Einrichtung im Pflegebereich und einer 95%-igen Auslastung im Bereich des Altenheims. Hier ist die Auslastung durch den Wegfall des Wohnberechtigungsscheines im Jahr 2006 deutlich verbessert. Somit wird die geplante Auslastung angehoben, gleichfalls die Einnahmen aus ambulanter Betreuung und Pflege.

Die Einnahmen wurden auf der Basis der bestehenden Pflegesätze fortgeschrieben.
Bei den allgemeinen Ausgaben wurde die 3%-ige Mehrwertsteuererhöhung berücksichtigt und ansonsten pauschal eine 2%-ige Steigerung zugrunde gelegt. Insgesamt wird somit von einer 5%-igen Erhöhung der allgemeinen Kosten ausgegangen. Im Bereich der Löhne und Gehälter wurde pauschal eine Kostensteigerung von 1,5 % zugrunde gelegt. Die Energiekosten wurden mit einer Erhöhung von ca. 30 % angenommen.

Zur Erfassung und Einschätzung der Ausgabenpositionen wurde die Saldenliste des laufenden Jahres für die einzelnen Positionen zugrunde gelegt. Dies ist insofern realistisch, da die exakten Kosten bis 07/06 eingeflossen und lediglich für die restlichen Monate eine Hochrechnung erfolgte.

Somit ist für den Zweckbetrieb ein ausgeglichener Haushalt nach den Berechnungen vorgesehen.

Im Bereich der Vermögensverwaltung sind die Einnahmen durch die Anhebung des Erbbauzinses im Rahmen der Vertragsverlängerungen erhöht.

Die Zinseinnahmen bleiben voraussichtlich im Jahr 2007 stabil. Die Abschreibungen im Bereich der Vermögensverwaltung entsprechen denen des Vorjahres.

Im kommenden Jahr sind erstmals Tilgungen in Höhe von 145 T€ für das zur Finanzierung des Gustav-Staude-Hauses aufgenommenen KfW-Darlehens fällig, sowie erhöhte Zinsen. Dies wurde im Haushaltsplan berücksichtigt.

Im Jahr 2007 wird von einem Überschuss der Vermögensverwaltung in Höhe von ca. 230 T€ ausgegangen.

Ich bitte den Vorstand der Stiftung den vorliegenden Haushaltsplanansatz für das Jahr 2007 zu bestätigen.

Anlagen:

Haushaltsplan 2007